

ZEIT für LEBEN

April bis Juni 2025

Weißer Engel
Ehrung für Bernd Kupferer
Informationszentrale
Verwaltung im Fokus
Pokale, Karpfen & Eier
Ein bunter Rückblick



Informationen rund um unsere Häuser und Angebote
Seniorenzentrum Martin Luther, Streitberg
Demenzzentrum Lindenhof, Unterleinleiter
Seniorenzentrum Fränkische Schweiz, Ebermannstadt



Liebe Leserinnen und Leser,
das erste Quartal dieses Jahres ist in Windeseile vergangen, begleitet von vielen schönen Ereignissen in den Häusern. Es wurde gebastelt, gemeinsam gekocht, beim Karpfenessen geschlemmt und wieder mal so richtig Fasching gefeiert – mit den Stadtschnecken aus Heiligenstadt und den Garden aus Ebermannstadt sowie des nun aus dem Fernsehen bekannten Narrenkübel Gößweinstein. Aber auch die Kultur kam nicht zu kurz. Unter anderem das Konzert mit einem Jazz-Pianisten war ein Highlight für alle.

Wir freuen uns auch schon sehr auf die Feste, die nun im Frühjahr und Sommer anstehen. Das bringt Lebensfreude in unsere Häuser. Aber nicht nur diese Angebote und Veranstaltungen sind wichtig für das Wohlbefinden unserer Bewohner. Auch und vor allem die Menschen, die sich in unseren Häusern engagieren, sind die Basis dafür. Ihnen gebührt Wertschätzung und Anerkennung. Entsprechend positiv ist es, dass Bernd Kupferer, der schon viele Jahre ehrenamtlich im Demenzzentrum Lindenhof und im Hospizverein Forchheim tätig ist, für sein Engagement die Auszeichnung „Weißer Engel“ vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit verliehen bekommen hat. Wir gratulieren ihm herzlich dazu und bedanken uns in diesem Zusammenhang ganz herzlich bei allen Menschen, die sich in unseren Häusern engagieren. Ein großer Dank gilt auch all unseren Wohltätern, die unsere Bewohner mit Geschenken von Weihnachtsdekoration über CD-Player bis hin zum Sponsoring von Veranstaltungen und Ausflügen Gutes tun.

Und das Herz zum Valentinstag ist nur eine winzige Anerkennung für all das was unsere Mitarbeiter tagtäglich in den Häusern leisten. Bei unserem externen Audit für die Zertifizierung nach der DIN EN ISO hat die Auditorin rückgemeldet, dass sie es bewundernswert findet, wie toll unsere Mitarbeiter die Bewohner auch unter schwierigen Bedingungen – die Krankheitsquoten sind wie überall sehr hoch – pflegen und versorgen und was für eine angenehme Atmosphäre sie in den Häusern schaffen. Dass der Beruf Berufung ist, zeigen langjährige Mitarbeiterinnen wie Bernadette Seyberth, die nun nach 30 Jahren Tätigkeit in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Mir fällt gerade beim Schreiben auf, dass man viel zu selten Dankeschön sagt für das Gute, das man erfährt.

In diesem Sinne wünsche ich ihnen einen schönen Frühling und immer den Blick auf das Gute, was Ihnen tagtäglich widerfährt.

Ihre

Alexandra Dauer

Einrichtungsleiterin
im Verbund Fränkische Schweiz

Diakonie
**Bamberg-
Forchheim**

Diakonisches Werk
Bamberg-Forchheim e.V.

ZEIT
für **LEBEN**

Herausgeber:
Seniorenzentrum
Martin Luther
Streitberger Berg 16
91346 Wiesenttal
Auflage: 7.300

Drucklegung: 12.3.2025

Tel 09196/9296-0, Fax
09196/9296-903
eMail:
sz-martinluther@
dwbf.de
Internet:
www.wohnpflege.de

Ein „Weißer Engel“ für Bernd Kupferer

Seit zwölfenhalb Jahren engagiert er sich in der Pflegeoase



Bernd Kupferer erhielt zusammen mit insgesamt acht Frauen die Auszeichnung „Weißer Engel“ aus den Händen von Gesundheitsministerin Judith Gerlach

Bamberg - Unterleinleiter - In einer feierlichen Ernennung wurden am Donnerstag den 16. Januar 2025 Ehrenamtliche aus ganz Oberfranken für ihren außerordentlichen Verdienst mit der Auszeichnung „weißer Engel“ ernannt.

Nach einer persönlichen Rede für jeden weißen Engel überreichte Frau Judith Gerlach, bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention in den Harmoniesälen in Bamberg Urkunde und Ehren-Anstecknadel.

Gesellschaft und Beistand

Die Auszeichnung „Weißer Engel“ wird an beispielgebende Personen verliehen, die sich langjährig und regelmäßig im Gesundheits- und/oder Pflegebereich ehrenamtlich engagiert haben. Höchstens 70 Personen werden jährlich für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem „Weißen Engel“ ausgezeichnet, nachdem sie

zuvor vorgeschlagen und benannt wurden.

Bernd Kupferer aus Wiesenthau engagiert sich an drei Tagen die Woche über den Hospizverein Forchheim des Landkreises Forchheim e.V. als Begleiter in der Pflegeoase unseres Demenzzentrums Lindenhof. Dies tut er bereits seit 2012 und hat somit die Pflegeoase und den Alltag der dort lebenden Bewohner maßgeblich mitgestaltet und geprägt. Er leistet den Bewohnerinnen und Bewohnern Gesellschaft und Beistand auf ihrem letzten Lebensweg. Diese ehrenamtliche Arbeit mit schwer demenzkranken Menschen ist mitunter sehr herausfordernd und in keinem Fall einfach. Umso anerkennender und beeindruckender ist dieses langjährige Engagement im Hospizverein und in der Diakonie. Wir gratulieren im Namen des Verbundes ganz herzlich zu dieser hohen Auszeichnung!

Haupteingang rein - erste Tür links

Die Verwaltung im Streitberger Seniorenzentrum Martin Luther



Immer freundlich: Carolin Täuber an einem Spätwintermorgen an ihrem Arbeitsplatz in der Verwaltung des Seniorenzentrums Martin Luther.

Streitberg - Seniorenzentrum Martin Luther – Haupteingang rein – erste Tür links – und schon sind Sie in der zentralen Verwaltung des Verbunds Fränkische Schweiz angekommen.

Hier begrüßen Sie, stets mit einem freundlichen Lächeln, unsere beiden Verwaltungsmitarbeiterinnen Carolin Täuber, aus deren Feder auch dieser Text stammt und Carina Dippold. Sie kümmern sich Montags bis Freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr um Ihre Anliegen.

Erste Anlaufstelle, Informationszentrale und dann sind da ja auch noch die Hauptaufgaben...

Doch was sind eigentlich die Aufgaben in der Verwaltung eines Seniorenzentrums? Dieser Frage wollen wir ein bisschen genauer nachgehen. Wobei man im eigentlichen Sinne ja nicht von der Verwaltung „eines Seniorenzentrums“ sprechen kann – schließlich kümmern sich die beiden Damen gleich um drei Pflegeeinrichtungen: Das Seniorenzentrum Martin Luther in

Streitberg, das Seniorenzentrum Fränkische Schweiz in Ebermannstadt und das Demenzzentrum Lindenhof in Unterleinleiter.

Eine der Hauptaufgaben ist dabei die Bearbeitung von Anfragen, so sind sie erste Ansprechpartner bei Fragen zu Heimaufnahme, Aufnahmekapazitäten und -modalitäten. Sie fordern ärztliche Beurteilungsbögen und Anmeldebögen an und geben Rückmeldung, nachdem diese geprüft wurden. Sie erstellen Heimverträge, klären organisatorische Fragen vor Einzug und bereiten alle nötigen Unterlagen für den Wohnbereich vor. Pflegerische Fragen sind jedoch am besten direkt mit den Pflegekräften bei oder nach Einzug zu besprechen. Wieder in den Bereich der Verwaltung fällt dann die Heimkostenabrechnung. Die Heimkosten für einen vollstationären Aufenthalt werden – wie z. B. auch Mietzahlungen – im Voraus fällig. D. h. die Bewohner erhalten die Rechnung für den Folgemonat zur Monatsmitte und der Rechnungsbetrag wird dann jeweils

zum Monatsersten des Abrechnungsmo-
nats eingezogen. Eventuelle Fehlzeiten
etwa durch Krankenhausaufenthalte oder
Urlaube werden dann im Nachhinein
verrechnet. Die Mitarbeiterinnen ste-
hen dabei auch in engem Austausch mit
unterschiedliche Kostenträgern, sei es
Pflegekassen, Abrechnungszentren oder
Sozialhilfeträgern. Letztere spielen tat-
sächlich eine immer größere Rolle, da mit
steigenden Heimkosten leider die erspar-
ten Reserven bei vielen Bewohnern nicht
mehr ausreichen und so ein Antrag auf
„Hilfe zur Pflege“ gestellt werden muss.
Gerne erhalten Sie hierzu bei Bedarf eine
Infobroschüre des Bezirks Oberfranken in
der Verwaltung.

„Nebenbei“ ist die Verwaltung erste An-
laufstelle und Informationszentrale für
Angehörige, externe Dienstleister, Mitar-
beiter und Bewohner. Sei es um die heu-
tige Tageszeitung abzuholen, zu fragen,
wo denn die Fortbildung stattfindet oder
um einen Hausmeisterauftrag aufzuge-
ben – schließlich soll das Bild des neu-
sten Urenkels auch zeitnah aufgehängt
werden. Und falls die zwei Verwaltungs-



**Hier bei der Prüfung von Aufnahme-
anfragen: Carolin Täuber bespricht sich
nahezu täglich mit Pflegedienstleiterin
Anne Schwarzmann.**

damen einmal nicht direkt weiterhelfen
können, vermitteln Sie gerne an die ent-
sprechenden Stellen weiter. Für ausführ-
liche Beratungsgespräche zum Thema
Pflege gibt es externe Anlaufstellen, bei-
spielsweise die Pflegestützpunkte oder
auch die Beratungsstellen für pflegende
Angehörige.

Die Zentralisierung der Verwaltung in
Streitberg hat manchmal aber auch ihre
Tücken. So hat es schon etwas von „Und
täglich grüßt das Murmeltier“, wenn In-
teressenten auf der Suche nach einem
Heimplatz alle drei Einrichtungen hinter-
einander anrufen und immer wieder bei
derselben Verwaltungsmitarbeiterin lan-
den.

Oder aber, wenn plötzlich ein neuer Be-
wohner vom Fahrdienst nach Streitberg
gebracht wird, obwohl der Einzug eigent-
lich in Ebermannstadt geplant ist. Solche
Irrtümer lassen sich aber schnell klären
und es ist noch jeder Bewohner dort an-
gekommen, wo er hinsollte und -wollte.

Ihr Kontakt zu unserer Verwaltung:

Seniorenzentrum Martin Luther

Frau Carolin Täuber

☎ 09196/9296-902

✉ verwaltung-tfs@dwbf.de

Seniorenzentrum Fränkische Schweiz Demenzzentrum Lindenhof

Frau Carina Dippold

☎ 09196/9296-990

✉ verwaltung-tfs@dwbf.de

www.pflegeoase.de

Auf einen Blick

Einrichtungen und Dienste der Diakonie Bamberg-Forchheim in der Fränkischen Schweiz

Ambulante Pflege

Diakoniestation Fränkische Schweiz

Ansprechpartner in Ebermannstadt:
Manuel Nitzschke
Schulstraße 3
Telefon: 09194/7259222
Mail: m.nitzschke@dwbf.de

Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

vierzehntäglich im Seniorenzentrum Martin Luther in Streitberg
Kontakt: Diakonie Sozialstation Fränkische Schweiz, Telefon 09194/7259222

Beratung



Die Fachstelle für pflegende Angehörige informiert über Hilfsdienste und Einrichtungen, psychische Veränderungen und Erkrankungen im Alter und in Bezug auf Rechte, Ansprüche und Finanzierung

Fachstelle für pflegende Angehörige

Birgit Pohl (im Ev.-Luth. Dekanat)
Bayreuther Str. 6 | 91364 Wiesenttal
Sprechzeit: dienstags 14 - 16 Uhr und donnerstags von 13 bis 15 Uhr -
Bitte melden Sie sich vorab telefonisch an
Tel: 09191/6156071 Mail: b.pohl@dwbf.de
Mobil:0160/90971426

Stationäre Altenhilfe



Seniorenzentrum Martin Luther in Streitberg

- stationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- geronto-psychiatrische Pflege
- 77 Pflegeplätze ■ Offener Mittagstisch
- beschützender Wohnbereich



Seniorenzentrum Fränkische Schweiz - Ebermannstadt

- stationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- 36 Pflegeplätze
- Senioren-Service-Wohnen
- Offener Mittagstisch (Mo- Fr)



Demenzzentrum Lindenhof in Unterleinleiter mit Pflegeoase

- beschützende Einrichtung
- geronto-psychiatrische Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- 40 Pflegeplätze
- davon 9 Plätze in der Pflegeoase

Info-Telefon 09196/92960
www.pflegeoase.de



Man könnte es als verhaltenen Jubel in Kombination mit Kamascheu bezeichnen: Die Erstplatzierten im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz.

Der Kampf um Pokale und Medaillen In den Einrichtungen wurden die Kegelmeisterschaften ausgespielt

Streitberg - Ebermannstadt - Unterleinleiter - Ganze fünf Durchgänge von der Früh bis zum Nachmittag - mit einer Mittagsunterbrechung - benötigte es in unserem Seniorenzentrum Fränkische Schweiz in Ebermannstadt bis die drei Pokalsieger feststanden.

Unzählige Male mussten die Betreuungsteams unserer drei Einrichtungen die Holzkegel der Sitzkegelbahn immer wieder aufstellen, die Abwurfhilfe bereithalten oder die fahrbare Kegelbahn im Raum platzieren. So verliefen die Wettbewerbe der Kegelmeisterschaften sowohl für die Senioren als auch für die Mitarbeitenden sportlich, mitunter sogar schweißtreibend.

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir hier nicht von allen neun Sieger/

innen ein Bild abdrucken. Aber auch im Demenzzentrum Lindenhof war es spannend bis zum letzten Schub. Übrigens erhielten alle Teilnehmenden eine Erinnerungsmedaille, die so manche Bewohnerin auch Wochen später noch stolz am Rollator trägt.

Der verdiente Sieger im Pokalkegeln 2025 des Seniorenzentrums Martin Luther zeigte sich äußerst erfreut.



Gelungene Einführung Neues Dienstplanprogramm

Streitberg - Unterleinleiter - Ebermannstadt - Seit Oktober 2023 erfolgte im Diakonischen Werk Bamberg-Forchheim die schrittweise Einführung einer neuen Software zur Dienstplanerstellung, -Abrechnung und Datenübergabe an die Lohnbuchhaltung. Die Einrichtungen im Verbund Fränkische Schweiz waren dabei als Pilothäuser ausgewählt, die als erste mit der Umsetzung beginnen durften. Im Laufe des Jahres 2024 erfolgte dann die Umstellung in allen dreizehn Altenhilfe-Einrichtungen des Werkes.

„Ein wirklich gutes Programm mit vielen Funktionen, die uns das Leben leichter machen!“

Nach dem Abschluss führte der projektverantwortliche Referent für Altenhilfe und Pflege des DWBF, Matthias Bretfeld eine Kurzbefragung durch, die mit hohen Zufriedenheitswerten beeindruckte. Fett gedruckt stehen in diesem Text einige Kommentare der Teilnehmer.

„Die Softwareumstellung ist ein wichtiger Schritt bzw. Start in die professionelle Einsatzplanung der Mitarbeiter.“

Im weiteren Verlauf geht es nun darum, auch die neuen Möglichkeiten des Programmes, wie z.B. den sogenannten Mitarbeiter-Selfservice, mit dem Mitarbeitende ihren Dienstplan und die erfolgte Abrechnung digital zur Verfügung gestellt bekommen, zu verfeinern und zu nutzen. Zurzeit wird in den Einrichtungen des DW darüber hinaus an der Einführung einer neuen Verwaltungssoftware und eines neuen Pflegedokumentationsprogrammes gearbeitet.

„Sehr gelungen, wurde jederzeit sehr gut begleitet, Fragen wurden immer schnell beantwortet und alles gut und verständlich aufgebaut. Ein echter Gewinn für die Arbeit im Alltag.“

Streitberg - Unterleinleiter - Ebermannstadt - Die Einrichtungen des Verbunds Fränkische Schweiz bestehen die Zertifizierung nach DIN ISO und dürfen weiterhin das Qualitätssiegel Pflegemanagement führen

Geprüfte Qualität Bestandene Zertifizierung



Jährlich unterziehen sich unsere drei Einrichtungen in der Fränkischen Schweiz einem Qualitätsaudit und lassen sich zertifizieren. Im Februar 2025

wurden an zwei aufeinanderfolgenden Tagen die Organisation, die Abläufe und erbrachte Qualität in den Bereichen Pflege, Betreuung, Verwaltung und Versorgung überprüft und bewertet. Eine sogenannte „Auditorin“ – eine langjährig erfahrene Prüferin im Gesundheitswesen - lässt sich dabei vom Leitungsteam die Prozesse in der Einrichtung darstellen und überprüft deren Umsetzung in den Bereichen.

Dabei befragt sie zahlreiche Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen zu den Leistungen und Qualitätsergebnissen vor Ort. Darüber hinaus werden Ergebnisse aus Zufriedenheitsbefragungen von Bewohnern und Angehörigen analysiert. Qualitätsbeauftragter Matthias Bretfeld ist sich sicher, dass sich der betriebene Aufwand lohnt: „Mit einem guten Qualitätsmanagementsystem können wir unsere Qualität nachhaltig sichern und weiterentwickeln. Das wiederholt sehr gute Prüfungsergebnis zeigt uns erneut, dass es sinnvoll ist, Geld und Zeit zu investieren, um durch gute Qualität auf allen Ebenen hohe Zufriedenheit bei unseren Bewohnern, Angehörigen, Kunden und Mitarbeitern zu erreichen.“

Gardetänze an den närrischen Tagen

Laut, bunt und lustig ging es zu - mit Unterstützung der Vereine

Streitberg - Unterleinleiter - Ebermannstadt - Am Faschings-Samstag ging der bunten Reigen los. Die „heiligen Stadtschneegla“ aus Heiligenstadt besuchten das Demenzzentrum Lindenhof, um die Senioren auf das Faschingswochenende einzustimmen. (Bild unten rechts) Sie führten zur großen Freude der Bewohner drei ihrer einstudierten Tänze auf. Ein herzlicher Dank geht an alle kleinen und großen Schnecken, das Trainerteam um Chantal Wicher und Ute Hofmann für die Organisation des Besuchs!

Am Rosenmontag dann wurde in allen drei Einrichtungen gefeiert. Im Streitberger Seniorenzentrum Martin Luther war der Narrenkübel aus Gößweinstein

mit seinem Präsidenten Stephan Dresel, Elferratsmitgliedern und mehreren Kinder- und Jugendgarden zu Gast (Bild unten links). Spätestens seit der wunderbaren „Franken Helau“-Sendung im Bayerischen Rundfunk sind die dortigen Narren in aller Munde.

Das Betreuungsteam des Seniorenzentrums Fränkische Schweiz steckte wieder sehr viel Engagement in die närrischen Tage. Sketche wurden mit Bewohnerinnen und Ehrenamtlichen einstudiert (Bild oben rechts), es wurde gesungen und geschlemmt und auch hier war eine Kindergarde zu Gast - die des Elferrats Ebermannstadt (Bild oben links).



Die Frau für die Sonderbedarfe

Bernadette Seyberth wurde in den Ruhestand verabschiedet

Ebermannstadt - Im Januar 2025 wurde Frau Bernadette Seyberth nach 30 Jahren Tätigkeit im Verbund Fränkische Schweiz in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Alexandra Dauer bedankte sich als Einrichtungsleiterin auch im Namen des Trägers für das große Engagement von Frau Seyberth und wünschte Ihr alles Gute für den Ruhestand. Für den guten Start in die Rente überreichten die Kolleginnen einen speziellen Korb mit für den Ruhestand unverzichtbaren Utensilien.

Frau Seyberth hatte als gelernte Bäckerfachverkäuferin 1994 im Seniorenzentrum Martin Luther als Küchenhilfe angefangen. Im September 2000 wechselte sie auf Bitten der damaligen Hauswirtschaftsleiterin als Wohnbereichsassistentin in das Seniorenzentrum Fränkische Schweiz, da dort jemand benötigt wurde, der beim Aufbau des Hauswirtschaftsbereichs in der neuen Einrichtung mithalf. Laut Frau Seyberth war das eine gute Entscheidung, denn so konnte sie die Abläufe in der Hauswirtschaft mitgestalten.

Da für sie schon immer das Einhalten von Vorgaben und Ordnung im Haus sehr wichtig waren, übernahm Frau Seyberth zudem die Aufgabe als Beauftragte für Arbeitssicherheit und Hygiene und hat

damit stets für ein sicheres und ordentliches Umfeld gesorgt.

Zu Beginn im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz in der „Luxusabteilung“ beschäftigt, in der den Bewohnern alle Wünsche erfüllt werden konnten, hat Frau Seyberth auch später als es diesen Bereich nicht mehr gab, immer darauf geachtet, dass bei der Essensversorgung möglichst alle Anliegen der Bewohner Beachtung fanden. Es gab daher regelmäßig Telefonate mit der Küche in Streitberg, um Sonderbedarfe rückzumelden.

Für dieses große Engagement gebührt Frau Seyberth ein großes Dankeschön. Wir wünschen ihr alles Gute für den Ruhestand!

Oben: Bernadette Seyberth (r.) wird von Alexandra Dauer verabschiedet. Links: Die Geehrte mit einem Teil des Teams des Senorenzentrums Fränkische Schweiz.





Karpfenpartie in der Bahnhofstraße

Im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz wurde kräftig geschnippelt

Ebermannstadt - Da lief einem sogleich das Wasser im Mund zusammen. Auf der Speisekarte im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz stand an diesem kalten Januarabend: Gebackenes Karpfenfilet mit selbst gemachten Salaten. Doch wie-so selbst gemacht? Hatte die hauseigene Küche im Streitberger Seniorenzentrum Martin Luther geschlossen? Natürlich nicht.

Ein Gaumen- und Augenschmaus!

Die Idee kam vom Ebermannstadter Betreuungsteam. Denn traditionell fuhr man mit dem Hausbus um diese Jahreszeit immer in ein umliegendes Lokal zum Karpfen essen. Die Zunahme der Pflegebedürftigkeit bei den Bewohnerinnen und Bewohnern und damit einhergehend

die Zunahme von Hilfsmitteln wie Rollstühlen und Rollatoren machte dies unmöglich - zumindest mit einer größeren Gruppe.

So entschloss man sich, die Karpfenpartie im Haus zu machen. Schon zur Mittagszeit begannen die Vorbereitungen der fleißigen Bewohnerinnen. Es wurden Salate geschnippelt, Gurken gehobelt, Zwiebeln geschnitten und Kartoffeln geschält.

Christine Neuner und Elisabeth Wunder vom Betreuungsteam sowie die Ehrenamtliche Gerda Heinicke hatten alles perfekt organisiert. Schließlich wurden die Karpfenfilets vom Gasthof Schloßblick in Mostviel pünktlich und heiß geliefert. Es war einfach lecker: Ein Augen- und Gaumenschmaus, bei dem viel gelacht wurde.



Unsere Hildegard ist Rekordhalterin

Diakonie ehrte Mitarbeitende für langjähriges Engagement



Seit 1978 ist Hildegard Wilke nun bei der Diakonie Bamberg-Forchheim tätig. Bei einer Jubiläumsfeier in Ebern wurde sie dafür vom scheidenden (Dr. Norbert Kern, r.) und vom künftigen (Karl-Heinz Seib, l.) Vorstandsvorsitzenden geehrt. Sie war sichtlich stolz und alle freuten sich mit ihr. Foto & Text: Ute Nickel

Streitberg - Unterleinleiter - Ebermannstadt - Auf Einladung des Vorstands feierten im Januar die Mitarbeitenden der Diakonie Bamberg-Forchheim, die vergangenes Jahr ein Dienstjubiläum hatten, bei einem Drei-Gänge-Buffet und unterhaltsamen Reden und Raterunden des Vorstands ihre langjährige Zugehörigkeit zur Diakonie Bamberg-Forchheim.

Dienstälteste Mitarbeiterin und ein Abschied

„Gemeinsam sind Sie bereits 2424 Jahre unserem Diakonischen Werk verbunden“, stellte Karl-Heinz Seib, 2. Vorstand, bei der Feier im Neubau des Seniorenzentrums St. Elisabeth in Ebern fest. „Herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihr tägliches Engagement. Sie prägen das Diakonische Werk Bamberg-Forchheim und sind Inspiration für die Kolleginnen und Kollegen, die nachkommen.“

Absolute Spitzenreiterin in den über 40 Einrichtungen mit ihren mehr als 1500 hauptamtlich Beschäftigten des Diakonischen Werkes in Sachen Dienstjahre ist und bleibt Hildegard Wilke, die seit dem 1. Januar 1978 im hauswirtschaftlichen Bereich in unserem Streitberger Seniorenzentrum Martin Luther tätig ist. „Wir freuen uns schon, wenn wir mit Ihnen in ein paar Jahren zum ersten Mal das 50. Dienstjubiläum einer Mitarbeiterin feiern können“, so die Vorstände.

Für den Vorstandsvorsitzenden Norbert Kern war es allerdings die letzte Jubiläumsfeier, die er mit seinem traditionellen Quiz mitgestaltete. Zum April 2025 geht er in den Ruhestand. Er nahm die Gelegenheit wahr und verabschiedete sich bei den Dienstjubiläum_innen mit einem herzlichen Dankeschön für die jahrzehntelange Verbundenheit mit der Diakonie.



Herzenssache: Zum Valentinstag erhielten auch unsere Kolleginnen im Wohnbereich 3 des Seniorenzentrums Martin Luther süße Herzkrapfen. Pflegedienstleiterin Anne Schwarzmann (re.) und Wohnbereichsleiterin Marion Berndt (li.) freuten sich mit.

Überraschung am Valentinstag

Süße Herzkrapfen kamen bei den Mitarbeitenden sehr gut an

Streitberg - Ebermannstadt - Unterleinleiter - Am Valentinstag überraschten Hauswirtschaftsleiterin Andrea Distler und die Pflegedienstleiterinnen unseres Einrichtungsverbundes Anne Schwarzmann, Miriam von der Wehl und Birgit Köferlein alle 165 Mitarbeiterinnen und 130 Bewohnerinnen mit leckeren herzförmigen Krapfen. Die Freude war groß über diese kleine, aber liebevolle Geste. Solche

Zeichen der Wertschätzung sind wichtig gerade im sehr anstrengenden Pflegeberuf. Und so hat Andrea Distler mit ihren Kolleginnen aus dem Leitungskreis bereits eine Osterüberraschung geplant.

Im Diakonischen Werk Bamberg-Forchheim gibt es zudem eine Vielzahl an Benefits für die Mitarbeitenden. Klicken Sie doch mal rein: <https://jobs-diakonie.de/ueber-uns>



Besucher auf 4 Pfoten Hund für Besuche gesucht

Unterleinleiter - Die Bewohnerin des Demenzzentrums Lindenhof im Bild unten freut sich immer riesig über tierischen Besuch in der Einrichtung am Ortsende von Unterleinleiter in Richtung Dürrbrunn.

Die tierlieben Senioren aus dem Laderer Lindenhof

Besonders die Alpakas aus dem Ort, die einmal monatlich mit ihrer Besitzerin Christine Dorsch zu Besuch kommen, haben es ihr angetan. Aber auch über Hundebesuch freut sie sich „tierisch“. Auf dem Foto ist die Seniorin mit den Hunden einer Mitarbeiterin zu sehen.

Besitzen Sie einen Besuchs- oder Therapiehund und haben Sie die Zeit uns im Lindenhof zu besuchen, so melden Sie sich doch einfach per Mail bei r.hartmann@dwbf.de oder rufen Sie uns unter der Nummer 09196/9296-0 an. Wir freuen uns auf Sie!



Musik und Schmuck Wir danken für die Spenden

Streitberg - Da unsere vorherige Hauszeitung schon vor dem letzten Weihnachtsfest gedruckt war, nehmen wir in unserer diesmaligen Ausgabe noch zwei Advents spenden mit auf.



Gleich vier CD-Player spendete Petra Göttlicher (2.v.r.) für die Einzelbetreuung in den Wohnbereichen im Seniorenzentrum Martin Luther. Das Geld dazu wurde beim Niederfellendorfer Adventsweg eingenommen.



Eva Schrüfer (im Bild rechts mit Tochter Helene) spendete dem Seniorenzentrum Martin Luther lilafarbenen Weihnachtsbaumschmuck, mit dem Hauswirtschaftsleiterin Andrea Distler (m.) den Weihnachtsbaum in der Hauskapelle schmücken konnte. Pflegedienstleiterin Anne Schwarzmann freute sich mit.

Wir sagen diesen und allen anderen Geld-, Sach- und Zeitspendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Line Dance für Mitarbeitende

Herzliche Einladung zum Line Dance -Nachmittag am Mittwoch, 2. April von 13.30 bis 15.30 Uhr im Martin Luther-Saal des Seniorenzentrums Martin Luther.

Line Dance ist eine choreografierte Tanzform, bei der in Reihen und Linien vor- und nebeneinander getanzt wird. Die Tänze sind passend, meist zu Country- und Pop-Musik choreografiert. Beim Erlernen der Schrittfolgen unterstützt der erfahrene Line Dance Rudolf Birckigt. Es sind keine Vorkenntnisse nötig und es macht auch Unerfahrenen jede Menge Spaß.

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns, fünf neue Kolleginnen und Kollegen in den Teams unserer drei Einrichtungen begrüßen zu dürfen:

Seniorenzentrum Martin Luther

Fahrer im Mahlzeiteinsatzservice

Christian Wolf

Betreuungsassistentin

Lena Kemmerth

Betreuungsassistentin

Sonja Sorgenfrei-Koch

Pflegeassistentin

Elisabeth Bächmann

Demenzzentrum Lindenhof

Betreuungsassistentin

Melanie Dorsch



Stellenangebote - auch für Quereinsteiger -
finden Sie stets aktuell unter
www.jobs-diakonie.de/fraenkische-schweiz

☎ Telefonische Informationen unter: 09196/9296-0

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Darunter verstehen wir im Diakonischen Werk Bamberg-Forchheim, unseren Mitarbeitenden Rahmenbedingungen zu bieten, die es ermöglichen, berufliche, familiäre sowie private Belange in Einklang zu bringen. Dazu gehört bspw. folgendes:

Familienbudget: z.B. Zuschüsse zu Taufe, Konfirmation oder Kommunion, zu Vereinsbeiträgen oder zur Ausbildung der Kinder

Kinderbetreuung: Unsere Mitarbeitenden zahlen in Kindertagesstätten und Horten die Hälfte des regulären Beitrages.

Pflegezeit: Zuschuss zur Pflege
Wechsel auf Teilzeit und zurück.
Mehr Infos dazu gibt es unter
<https://jobs-diakonie.de/ueber-uns>

Wir beglückwünschen zwei Dienstjubilareinnen

Im zweiten Quartal 2025 dürfen zwei Kolleginnen aus unserem Einrichtungsverbund ihr zehnjähriges Dienstjubiläum feiern. Wir bedanken uns für die Treue zum Diakonischen Werk Bamberg-Forchheim und wünschen weiterhin viel Schaffenskraft. Die Jubilarinnen dürfen sich 2025 über drei zusätzliche Urlaubstage freuen und werden mit einer limitierten Anstecknadel sowie einer Urkunde geehrt.

Seniorenzentrum Martin Luther

1. April 2025

Pflegefachkraft Maria Kraus

Demenzzentrum Lindenhof

1. April 2025

Betreuungsassistentin Ute Hofmann



Das Bamberger Bläserensemble begeisterte Ende Februar mit drei Konzerten

Musik war wieder Trumpf

Zwölf besondere Konzerte für die Senioren im ersten Quartal 2025

Streitberg - Ebermannstadt - Unterleinleiter - Den Auftakt im Jahr 2025 machte die Münchner Sopranistin und Geigenvirtuosin Ralli Bogdan Anfang Januar. Bei zwei Neujahrskonzerten bezauberte sie ihr Publikum in Streitberg und Ebermannstadt.

Über die Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation gab sich dann Anfang Februar das Coburger Blechbläserquartett die Ehre auf unseren Bühnen der beiden Seniorenzentren.

Mitte Februar zeigte dort dann Pianist Michael Stahl aus Roth sein Können. Er ent-

führte die Zuhörer auf eine musikalische Reise durch die Welt des Films.

Am Wahlsonntag sorgte das Bamberger Blechbläser-Ensemble wieder für tosenden Applaus und Begeisterungstürme. Die zwei Trompeter und zwei Posaunisten verbanden humorvolle Zwischenmoderationen mit klassischen Stücken, Volksliedern aber auch Märschen und Polkas.

Zum Frühlingsauftakt sang der Bamberger Tenor Hans-Wolfgang Graf beliebte Schlagermelodien und Evergreens in den Einrichtungen unseres Verbunds Fränkische Schweiz.



Pianist Michael Stahl nahm seine Zuhörer mit auf eine musikalische Reise durch die Welt des Films.

Besondere Veranstaltungen

der Monate April bis Juni 2025

Seniorenzentrum Martin Luther
Seniorenzentrum Fränkische Schweiz
Demenzzentrum Lindenhof

Mittwoch, 2. April

14.30 Uhr *SZ Fränkische Schweiz*
Buntes **Frühlingsfest** mit Live-Musik, Überraschungen und Krönung der Blumenkönigin.

Donnerstag, 3. April

SZ Martin Luther
Veranstaltungen rund um den **Boys´Day**

Montag, 7. April

15 Uhr *SZ Martin Luther*
„Das idyllische Altmühltal“ - **Diavortrag** mit Joseph Thäle von der Volkshochschule

Montag, 14. April

15 Uhr *Demenzzentrum Lindenhof*
Frühlingskonzert mit dem Bamberger Vocalsolisten Hans-Wolfgang Graf

Donnerstag, 24. April

13 Uhr *Demenzzentrum Lindenhof*
Osterbrunnenfahrt durch die Fränkische Schweiz mit Kaffee-Einkehr

Mittwoch, 30. April

14.30 Uhr *SZ Martin Luther*
Tanz in den Mai mit Live-Musik, Überraschungen und Krönung der Maikönigin.
-für Bewohner aus dem DZ Lindenhof wird ein Fahrdienst organisiert-

Mittwoch, 7. Mai

10.30 Uhr *SZ Martin Luther*
14.30 Uhr *SZ Fränkische Schweiz*
Ein musikalischer Frühlingsblumenstrauß: **Konzert** mit den Veehharfen-Freundinnen aus Forchheim

Montag, 12. Mai

10 Uhr *SZ Martin Luther*
14 Uhr *SZ Fränkische Schweiz*
Mode für Frühjahr und Sommer - **Textilverkauf** mit der Firma Strickmoden Brey

Freitag, 16. Mai

14.30 Uhr *Demenzzentrum Lindenhof*
Jahresfest mit Tag der offenen Tür (siehe Rückseite)

Montag, 19. Mai

15.30 Uhr *SZ Martin Luther*
„Die Italienische Adria von Venedig bis Ancona“ - **Diavortrag** mit Andreas Brenning von der Volkshochschule

Dienstag, 20. Mai

16.15 Uhr *Abfahrt ab allen Einrichtungen*
Jahresempfang der Ehrenamtlichen im Seniorenzentrum Jörg Creutzer in Forchheim

Mittwoch, 4. Juni

11 Uhr *SZ Fränkische Schweiz*
Gemütliche **Grillfeier** mit Musik und kalten Getränken im Innenhof

Montag, 16. Juni

15 Uhr *SZ Martin Luther*
Diavortrag mit Marika Bayer-Thäle von der Volkshochschule - Thema: „Zauberhafter Frühling im Tölzer Land“

Dienstag, 24. Juni

11 Uhr *SZ Martin Luther*
Johannisfeier zur Mittagszeit mit Musik und Leckerem vom Grill

Mittwoch, 25. Juni

13.30 Uhr *Demenzzentrum Lindenhof*
Ausflugsfahrt ins Blaue mit Einkehr im Biergarten der Wahl

Donnerstag, 26. Juni

10.30 Uhr *SZ Martin Luther*
Ausflugsfahrt durch die Fränkische Schweiz mit Einkehr in der Kathi-Bräu

Freitag, 27. Juni

15 - 18 Uhr *SZ Fränkische Schweiz*
Jahresfest mit Tag der offenen Tür, Live-Musik, kühlen Getränken und leckerem Essen

Bitte beachten Sie jeweils die aktuellen Ausgänge. Dort finden Sie neben den kurzfristig anberaumten Veranstaltungen auch die Termine für die evangelischen und katholischen Gottesdienste bzw. Andachten, die Gymnastikrunden, den Singkreis mit Veronika Herlitz, den Alpaka-Besuch mit Frau Dorsch, die Therapiehundebesuche mit Katharina Grasser und Sabrina Barthelmess, die Garten-Gruppe mit Sabine Archner, Ausflüge u.v.m.

Frankengartler machten alles frühlingsfrisch Die Gartengruppen in Unterleinleiter und Streitberg waren sehr aktiv



Im Seniorenzentrum Martin Luther bemalten diese beiden Damen gemeinsam mit Betreuungsassistentin Renate Rauer Eier für den Osterbrunnen.

Streitberg - Unterleinleiter - Davon, dass der Gartenfee aus Eckersdorf die Ideen nie ausgehen, haben wir in unserer Hauszeitung schon öfters berichtet. Die zertifizierte Gartentherapeutin, die mit richtigem Namen Sabine Archner heißt, versteht es aber auch sehr gut, die Bewohnerinnen und Bewohner der Häuser in Streitberg und Unterleinleiter zu motivieren.

An den vergangenen trüben Februar-Dienstagen werkelte sie im Demenzzentrum Lindenhof vor allem mit den Männern. Das Bauen von Nistkästen stand auf dem Programm.

In Streitberg ging es zur gleichen Zeit etwas filigraner zu. Dort bemalten übrigens ausschließlich Frauen weiße Ei-Rohlinge mit bunten Farben.

Lauter ging es im Demenzzentrum Lindenhof zu. Es wurde gehämmert, gebohrt und geschraubt. Dort wurden Nistkästen gebaut.

Diese wurden in einem späteren Schritt auf Girlanden gebunden und werden um das Osterfest herum den Brunnen im Park des Seniorenzentrums Martin Luther ziehen. Kommen Sie doch einfach mal vorbei und schauen sich die Kunstwerke an. Der Park ist rund um die Uhr öffentlich begehbar.



Recht auf hospizliche Begleitung gilt für alle

Die Angebote des Hospizvereins sind sehr vielfältig

Forchheim - Ebermannstadt - Der Hospizverein für den Landkreis Forchheim e.V. berät und begleitet schwerstkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige zuhause, in den Pflegeeinrichtungen und in den Krankenhäusern des Landkreises Forchheim. Die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten stehen für uns im Mittelpunkt, und gleichzeitig können wir deren Familien entlasten.

Wussten Sie, dass in Deutschland alle Patienten und Patientinnen ein gesetzlich verankertes Recht haben, hospizliche Begleitung in Anspruch zu nehmen (siehe §39a Sozialgesetzbuch)? In unserem Hospizverein übernehmen geschulte Ehrenamtliche die Begleitungen, die hauptamtlichen Koordinatorinnen sowie die Sachkosten des Vereins werden in Teilen durch die Krankenkassen refinanziert. Für Patienten und Patientinnen sind unsere Angebote kostenfrei, Spenden zur Deckung unserer übrigen Ausgaben sind wichtig und immer willkommen.

Haben Sie sich schon einmal darüber Gedanken gemacht, wo die meisten Menschen bei uns sterben? Wann eigentlich das Sterben beginnt? Was „palliative Versorgung“ genau bedeutet und wie man sie organisiert? Oder auch was die häufigsten Sorgen der Menschen rund um das Thema Tod und Sterben sind? Der Hospizverein berät und informiert zu diesen Themen und gibt auch praktische Tipps – im Rahmen von Vorträgen oder auch in Einzelberatungen. Wenn Sie Bedarf haben, wenden Sie sich gerne an unser Büro.

Beratungen auch in Einzelgesprächen

Wir bieten außerdem Trauerbegleitungen an, diskutieren mit Schülern im Schulunterricht, und beraten in Einzelgesprächen zu Patientenverfügung, Vollmacht und Betreuungsverfügung. Unser Büro hilft Ihnen auch hier bei Bedarf weiter (09191-702626 oder info@hospizverein-forchheim.de).

Wir für Sie

- Begleitung am Lebensende
- Kinderhospizdienst
- Trauerbegleitung
- Beratung zur Patientenverfügung
- Hospiz trifft Schule
- Ausbildung zum/zur Hospizbegleiter/in

Menschenwürdig leben bis zuletzt

„Du kannst Dich vor allem drücken – aber nicht vor dem Tod.“

HOSPIZ VEREIN
FÜR DEN LANDKREIS
FORCHHEIM E.V.

Birkenfelderstraße 27, 91301 Forchheim | Telefon 09191 702626
www.hospizverein-forchheim.de | info@hospizverein-forchheim.de

Feiern Sie mit uns!

Jahresfest mit Tag der offenen Tür im

Demenzzentrum Lindenhof

Freitag, 16. Mai

14.30 - 17.30 Uhr

Lernen Sie unser
besonderes Haus samt
Pflegeoase bei einer
Hausführung kennen
und genießen Sie bei Speis
und Trank
die unterhaltsame
Musik der
Aischtaler Knutschbär´n.

Demenzzentrum Lindenhof
Dürrbrunner Straße 1
91364 Unterleinleiter
Info-Telefon: 09196/9296-0
www.pflegeoase.de

Diakonie 
Bamberg-
Forchheim